

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## § 1 Geltungsbereich/Allgemeines:

(1) Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Verträge zur Yoga-Ausbildung und zu allen sonstigen Kursen mit Yogahimmel, Inhaberin Irene, Bohmann, 87070 Würzburg (nachfolgend „Yogahimmel“ genannt).

(2) Abweichende AGB anderer werden ausdrücklich zurückgewiesen. Das gesamte Angebot von Yogahimmel erfolgt ausschließlich auf der Grundlage dieser AGB.

(3) Die AGB werden bei jeder Anmeldung zu den jeweiligen Kursen zur Kenntnis gebracht. Der Kunde erkennt die AGB von Yogahimmel vor dem Absenden der verbindlichen Anmeldung an. Der Kunde erkennt auch bei jeder elektronischen Übermittlung von Bestellungen ohne weitere, persönliche Unterschrift jeweils die aktuellen AGB an, die ihm vor jedem Vertragsabschluss übermittelt werden.

(4) Maßgebend ist stets die bei Vertragsschluss gültige Fassung der AGB.

## § 2 Vertragsschluss

(1) Mit dem Absenden einer schriftlichen Anmeldung per Post oder Fax gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages zwischen ihm und Yogahimmel ab. Der Vertrag kommt erst mit der ausdrücklichen Teilnahmebestätigung durch Yogahimmel per E-Mail an den Kunden zustande. Allein das Absenden der Anmeldung garantiert nicht die Teilnahme am gewünschten Kurs, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

(2) Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 6 Teilnehmern pro Ausbildung/Kurs 4 Wochen vor Beginn des Kurses nicht vorliegen, ist Yogahimmel berechtigt, den Kurs zeitlich zu verschieben. Über die Verschiebung des Kurses wird der Kunde per E-Mail benachrichtigt. Der Kunde ist in einem solchen Fall selbstverständlich nicht mehr an seine Anmeldung gebunden. Yogahimmel räumt diesem jedoch ein Vortrittsrecht bzgl. des verschobenen Kurses ein, nach welchem dem Kunden eine Teilnahmegarantie zugesprochen wird.

(3) Der Vertragstext wird nicht von Yogahimmel gespeichert.

## § 3 Ausbildung und Verlauf

(1) Die gesamte Yogahimmel Ausbildung ist ein Modulsystem von 5 Modulen á 100h innerhalb von 2 bis 3 Jahren. Sie kann als Gesamtausbildung oder modulweise gebucht werden. Des Weiteren bietet Yogahimmel Spezialausbildungen, wie Kinder-, Yin-, Hormon- oder Senioren-Yogalehrerausbildungen an, für die die folgenden AGB ebenso gelten.

(2) Nach bestandener Prüfung/Lehrprobe erhält der Teilnehmer ein persönliches Zertifikat von Yogahimmel. Nach 100h unser Basiszertifikat „Yogahimmellehrer 100h“. Nach Modul 2 unser AYA Zertifikat „Yogalehrer 200h/AYA“. Nach den Modulen 3-5 überreichen wir unser AYA Zertifikat Yogalehrer/Yogatherapeut 500h, sofern alle 5 Module nach AYA absolviert wurden.

(3) Änderungen der Zeugnisse, Wiederbeschaffung, Zusendung bei Vergessen werden mit 10 € für erneuten Druck und Versand berechnet. Yogahimmel ist dazu ein frankierter Rückumschlag und 10 € in Briefmarken zuzusenden.

(4) Die Module sind bis zur M3 einzeln buchbar und bauen aufeinander auf. Nach jedem Modul findet eine Lehrprobe statt. Ziel der Ausbildung ist die praktische und theoretische Vermittlung von Yoga. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Ausbildung wird ein Yogalehrer Zertifikat ausgehändigt, welches die geleistete Stundenanzahl sowie die Inhalte der Ausbildung bescheinigt. Die Teilnahme an der Lehrprobe ist jedoch keine Pflicht. Wenn der Kunde nicht an der Prüfung teilnehmen will, stellt Yogahimmel eine Teilnahmebescheinigung mit den Ausbildungsinhalten und den geleisteten Stunden aus.

## § 4 Ausbildungsorte

Die auszubildende Person meldet sich mit dieser Ausbildung schriftlich für einen festen Ausbildungsort an. Yogahimmel ist jedoch berechtigt, in Fällen höherer Gewalt (vgl. § 11 Abs. 3) den Ort des Kurses an einen anderen Ort innerhalb der Stadt, in der der Kurs stattfinden sollte, oder innerhalb der näheren Umgebung (maximal 50 Kilometer) zu verlegen.

## § 5 Dozenten

Bei Yogahimmel werden ausschließlich qualifizierte Dozenten eingesetzt. Alle Lead-Trainer sind AYA zertifizierte Yogalehrer und gehören dem WAY-Team an. Ein Anspruch auf einen bestimmten Ausbilder besteht jedoch nicht. Die Gesamtverantwortung der jeweiligen Ausbildung liegt bei der Ausbildungsleitung

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## § 6 Lernmaterial

Der Kunde erhält für jede Ausbildung ein von Yogahimmel erstelltes Skript. Für die Ausbildung sollten neben dem Skript je nach Modul 3-5 Bücher erworben werden. Diese sind auf einer Buchliste zu finden, die von Yogahimmel in der Anmeldebestätigung per E-Mail angehängt wird. Der Kauf der Bücher ist nicht verpflichtend, wird jedoch dringend empfohlen, da deren Inhalt u.a. Prüfungsgegenstand ist.

## § 7 Versäumnis von Kurseinheiten, Abbruch der Ausbildung

- (1) Krankheit, Verletzungen oder sonstige Abwesenheitsgründe des Kunden lassen dessen Zahlungspflicht nicht entfallen. Versäumt der Kunde auf Grund der in Satz 1 genannten Gründe während eines laufenden Lehrgangs einzelne Abschnitte, so müssen diese Kurseinheiten innerhalb von 12 Monaten nachgeholt werden. Müssen mehr als 2 Tage nachgeholt werden, entsteht eine Bearbeitungsgebühr von 150,00 €. Dies gilt jedoch nur, wenn der Kunde ein ärztliches Attest vor Verlassen der Ausbildung persönlich vorlegt und die entsprechenden Nachfolgekurse noch nicht ausgebucht sind. Nachträglich eingereichte Atteste können leider nicht akzeptiert werden. Nachholtermine müssen innerhalb von 4 Wochen nach Abbruch seitens des Kunden angefragt werden.
- (2) Wird ein Kurs vom Kunden abgebrochen, oder nicht pünktlich angetreten, oder werden Kurstage durch den Kursteilnehmer nicht wahrgenommen, findet eine Erstattung der verbleibenden anteiligen Kosten nicht statt. Auch die Pflicht zur Ratenzahlung bleibt solange bestehen, bis die Gebühren vollständig beglichen sind. Dies gilt auch für Kurse, die keine Ausbildung sind.
- (3) Im Falle von massiven Störungen des Unterrichtes und des Gruppengefüges, Vandalismus und Verstoß gegen diese AGB und Studioordnung, behält sich Yogahimmel ein fristloses Kündigungsrecht vor. Auch in diesem Fall findet keine Erstattung der Kosten statt.

## § 8 Haftung

- (1) Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Yogahimmel, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.
- (2) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet Yogahimmel nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- (3) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen von Yogahimmel, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
- (4) Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.
- (5) Yogahimmel haftet nicht für Anreise und Unterkunft.

## § 9 Zahlungsbedingungen/Fälligkeit

- (1) Die Zahlung der Kursgebühr ist auf Rechnung zu leisten. Dem Kunden wird eine ordnungsgemäße Rechnung per Email zugesandt.
- (2) Die Zahlung der Kursgebühr ist mit Vertragsschluss fällig. Sofern Ratenzahlung vereinbart ist, gelten die Ratenzahlungs- und Anzahlungsbedingungen
- (3) Der Kunde kann auf die Rechnung zunächst nur eine Anzahlung in Höhe von 500,00 EUR, für jedes Modul oder den in der Anmeldung genannten Anzahlungsbetrag bei Spezialausbildungen, vornehmen. Der restliche Kursbetrag muss bis 30 Tage vor Kursbeginn auf dem Konto von Yogahimmel eingegangen sein. Dies gilt nicht, wenn der Kunde sich weniger als 30 Tage vor Kursbeginn anmeldet.
- (4) Bucht der Kunde in einem Vertrag bereits mehrere Kurse auf einmal, so ist für jeden Kurs die Anzahlung von 500,00 EUR, gem. Absatz 3 zu leisten. Restliche Kursbeiträge müssen 30 Tage vor Beginn des jeweiligen Kurses sukzessive auf dem Konto von Yogahimmel eingegangen sein. Der Kunde muss also 30 Tage vor Antritt des ersten Kurses zunächst nur den Restbetrag für diesen ersten Kurs zahlen, die Restbeträge für die folgenden Kurse sind entsprechend zu zahlen. Abs. 3 gilt im Übrigen entsprechend.
- (5) Leistet der Kunde weder den kompletten Rechnungsbetrag noch die in Absätzen 3 und 4 erwähnte Anzahlung innerhalb der in der jeweiligen Rechnung gesetzten Zahlungsfrist, ist Yogahimmel ohne weitere Ankündigungen berechtigt, im Falle des Eintritts der maximalen Teilnehmerzahl den Kursplatz anderweitig zu vergeben. Im Falle einer Vergabe des Kursplatzes an eine dritte Person, wird der Kunde von Yogahimmel darüber informiert; der Vertrag gilt in diesem Falle als aufgelöst und besteht zwischen den Parteien nicht mehr fort. Wird der Ausbildungsplatz nicht anderweitig vergeben, bestehen die vertraglichen Pflichten der Parteien weiterhin.

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

(6) Ist die Fälligkeit der Zahlung nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Kunde zudem bereits durch Versäumung des Termins in Verzug. In diesem Fall hat er dem Anbieter Verzugszinsen zu zahlen.

(7) Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugschäden durch Yogahimmel nicht aus.

(8) Es ist möglich, die Kursgebühr in Raten zu zahlen. Eine Ratenzahlungsvereinbarung ist im jeweiligen Vertrag zu vermerken. Für Ratenzahlungen gelten folgende Bedingungen:

▣ Pro Ratenzahlung berechnet Yogahimmel eine Verwaltungsgebühr von 10 EUR pro Zahlung.

▣ Die Zahlung der entsprechenden Rate erfolgt immer zum 1. oder zum 15. des jeweiligen Monats für die Dauer der Ratenzahlungsvereinbarung per Überweisung.

▣ Auf Rabattpreise, Spezial- oder Werbeaktionen kann Yogahimmel keine weiteren Nachlässe gewähren.

Individuelle Zahlungsvereinbarungen sind nach Absprache möglich. Absätze 5-8 gelten entsprechend, sofern keine andere Regelung getroffen wird.

## § 10 Bildungsprämien/Bildungsgutscheine

(1) Allein die Vorlage von Bildungsgutscheinen oder Bildungsprämien gilt nicht als Zahlung nach § 9. Allerdings wird Yogahimmel vorerst nur eine um den Betrag des entsprechenden Gutscheins gekürzte Kursgebühr in Rechnung stellen. Der Betrag aus dem Gutschein wird von Yogahimmel nach Absolvierung des Kurses direkt von der Stelle verlangt, die den Gutschein ausgestellt hat.

(2) Ungeachtet davon verbleibt die Pflicht des Kunden, gemäß Absatz 1 eine Anzahlung zu leisten. Unterschreitet der Kursbeitrag abzgl. der Bildungsprämie die Anzahlungsbetrag von 500,00 EUR, so hat der Kunde lediglich den Restbetrag als Anzahlung zu leisten. Absatz 1 bleibt im Übrigen unberührt.

(3) Jegliche Zahlungsverweigerungen der Stelle, die den Gutschein ausgestellt hat, gehen - egal aus welchem Grund - zu Lasten des Kunden, es sei denn, dass nachweislich Yogahimmel diesen Grund zu vertreten haben sollte. Besteht seitens Yogahimmel kein Vertretenmüssen, so ist Yogahimmel berechtigt, den Restbetrag vom Kunden direkt zu verlangen.

## § 11 Höhere Gewalt

(1) Kann ein Kunde aus Gründen von höherer Gewalt kurzfristig nicht an der Veranstaltung teilnehmen besteht kein Anspruch auf Erstattung des Kursbeitrages. Weitergehende Haftungs- oder Schadenersatzansprüche sind ebenfalls ausgeschlossen.

(2) Bei Absage von Kursen durch Yogahimmel aus organisatorischen Gründen oder infolge höherer Gewalt wird der volle Kursbeitrag erstattet. Weitergehende Haftungs- oder Schadenersatzansprüche sind entsprechend § 8 ausgeschlossen

3) Fälle höherer Gewalt sind insbesondere Krieg, innere Unruhen, Erdbeben, Explosionen, Feuer; Streik und rechtlich zulässige Aussperrung sowie andere, von den Parteien jeweils nicht zu vertretende Umstände stehen der höheren Gewalt gleich

## § 12 Urheberrecht

Der Kunde erhält für jede Ausbildung ein von Yogahimmel erstelltes Skript. Das Urheberrecht liegt bei Yogahimmel. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, Weitergabe an Dritte oder anderweitige Verwertungshandlungen, die eine Zustimmung des oder der Urheber erfordern, sind untersagt. Zuwiderhandlungen dagegen können bereits Unterlassungs-, Auskunfts- und Schadenersatzansprüche auslösen.

## § 13 Datenschutz

Yogahimmel hält die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ein. Yogahimmel verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden. Die Übermittlung von Daten erfolgt nur im Rahmen der Weisungen von Yogahimmel. Yogahimmel werden vom Kunden die zur Durchführung des Vertrages erforderlichen Daten zu Verfügung gestellt. Die Daten dürfen nur für diesen Zweck verarbeitet werden. Yogahimmel sichert zu, dass für die Auftragsbefüllung nur Mitarbeiter eingesetzt werden, die zur Einhaltung des Datengeheimnisses nach § 5 BDSG verpflichtet sind

(1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(2) Die Vertragsparteien sind im Falle einer unwirksamen Bestimmung verpflichtet, über eine wirksame und zumutbare Ersatzregelung zu verhandeln, die dem von den Vertragsparteien mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten wirtschaftlichen Zweck möglichst nahe kommt.

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## § 14 Schriftformerfordernis

- (1) Änderungen, Ergänzungen und die Aufhebung dieses Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung dieser Schriftformklausel selbst.
- (2) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

## § 15 Schlussbestimmungen

- (1) Auf Verträge zwischen Yogahimmel und den Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.
- (2) Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und Yogahimmel der Sitz von Yogahimmel.
- (3) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

## § 16 Salvatorische Klauseln

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.
- (2) Die Vertragsparteien sind im Falle einer unwirksamen Bestimmung verpflichtet, über eine wirksame und zumutbare Ersatzregelung zu verhandeln, die dem von den Vertragsparteien mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten wirtschaftlichen Zweck möglichst nahe kommt.